

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Band: 80 (2022)
Heft: 1

Rubrik: Themen aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Workshops für Demonstratoren auf der Schul- und Volkssternwarte Bülach

In der Sternwarte Bülach werden seit 2019 in regelmässigen stattfindenden Workshops Demonstratorinnen und Demonstratoren fachlich und praktisch geschult. Einen Betrieb reibungslos zu führen, bedarf diverser Grundkenntnisse, aber auch die technischen Anforderungen sind nicht einfacher geworden.

Text: Jürg Alean, Peter Salvi und Felix Schöpfer

Seit Anfang 2019 bemühen wir uns, durch systematische Ausbildungsangebote gute Voraussetzungen für den Führungsbetrieb auf der Schul- und Volkssternwarte Bülach zu schaffen. Die Anforderungen an Demonstratorinnen und Demonstratoren sind bei offenen und geschlossenen Führungen, bei offenem oder bedecktem Himmel, bei Erwachsenenpublikum und Schulklassen so vielfältig wie anspruchsvoll. Eine Abklärung im Rahmen eines ersten Workshops ergab vielfältige Bedürfnisse nach Ausbildung in den Bereichen Technik, astronomisches Grundwissen, Organisation des Betriebs sowie Pädagogik-Didaktik. Somit war eine Priorisierung erforderlich.

REGELMÄSSIGES REPETIEREN FÖRDERT DIE SICHERHEIT

Seither setzen wir ein bis zwei Tage pro Jahr für formelle Fortbildungsveranstaltungen ein, an denen in Kleingruppen praktisch gearbeitet wird. Dabei wird die Handhabung der Instrumente und die Bewegung des mehrfach abgesicherten Dachs der Sternwarte geübt. Zwar stehen für alle Instrumente schriftliche Anleitungen zur Verfügung, doch unerwartete Probleme können auch bei erfahrenen Demonstratoren Stress auslösen, insbesondere wenn sie von einer unruhigen Besuchergruppe umschwärmt werden. Regelmässiges Repetieren der technischen Handgriffe fördert diesbezüglich die Sicherheit – oder auch der Grundsatz, dass bei gröberen Störfällen als erstes der Beobachtungsraum evakuiert wird, damit man sich auf das technische Problem konzentrieren kann.

HILFREICHE SPICKZETTEL

Für alle vier Jahreszeiten stehen «Spickzettel» in Bezug auf lohnende Himmelsobjekte zur Verfügung (angepasst an den lichtverschmutzten Standort), inklusive Hinweise zur astrophysikalischen Bedeutung des Objekts (z. B. die Farben in einem Doppelsystem) und ungefähre Distanzangaben. Bewährt haben sich auch professionell gestaltete Kurzpräsentationen, wie zum Beispiel «Was ist ein Stern?» für Kinder, «Planeten» für Gruppen, die den lokalen Planetenweg hinauf zur Sternwarte hinter sich haben, oder «Distanzen im Weltall» für ein gemischtes Publikum. Einige davon stellen wir auch öffentlich zur Verfügung:

<https://www.swisseduc.ch/astronomie/vortraege/>

LEARNING BY DOING

Noch wirkungsvoller als formale Ausbildungsanlässe erscheinen uns niederschwellige Angebote das ganze Jahr über. An «Erwachsenenabenden» findet ein Austausch zu vielfältigen astronomischen Themen statt. Ideal ist auch «learning by doing», wenn eine erfahrene Demonstratorin mit einem etwas weniger geübten Assistenten zusammen durch den Abend führt. Dies ist in der Praxis allerdings nicht immer leicht umzusetzen, denn auch auf der Sternwarte Bülach herrscht kein Überfluss an Freiwilligen, die bereit sind, Führungen zu leiten. <



Abbildung 1: Beobachtung der Sonne mit den mobilen Aussenteleskopen mit H-alpha-Filter und Herschelprisma für Weisslicht anlässlich eines Demonstratoren-Workshops.

Bild: Jürg Alean